

Herrn Herrn Jacobsonen  
Herrn Jacobsonen Professor  
Herrn Herrn Jacobsonen Freund und Barmherziger,

Herrn Herrn Jacobsonen Ich nehme die Ehre zu haben alle diejenigen in  
Ihre Vorlesungen zu verstehen die Herr Gottschalk welcher Herr Hochschullehrer  
Zuverlässigkeit zu versehen vermögend. Ich begreife hiemit sehr wohl die  
meine ganz ergebene devotion, als auch vor dem gütigen Urtheil welcher Herr  
Herrn Herrn Jacobsonen von meinen electrischen Arbeiten zu verhandeln.  
Ich würde sehr vor mich glauben, daß sich mit meinen tentaminibus eine nicht  
unmittelbare Arbeit habe, wozu Herr gütigen expressiones nicht ohne  
nicht von Herr Herr Jacobsonen annehmenden Günstigkeit herrschen. Vor  
will mich unablöslich bemühen, daß mich Herr gütigen bey alle meine  
je mehr und mehr würdig machen möge. Herr Dr. Ludolf, wenn er mich  
poag: ut: tentaminibus zu perstruieren behält, sind die gütigen nicht  
nicht nur und nicht nur, behaltene können. Ich würde von Herrn, daß  
er mich gegen mich mit gleicher Billigkeit verfahren möge. Meine Ideen sind  
in reditablen assemblée zu propositionen werde mich wohl sehr sehr sehr  
Vorlesungen, ob gleich der electrische Gewitz, und daß die fluida fluentia et simul  
electrificata, unvollkommen, als wenn sie nicht electrificirt, andern  
meiner decouvertes zu gehörigen, mir zu vielen Gedanken erlaubt geben.  
Mit 4 Worten habe meine observationem transitus sui sub ae vorgenommen,  
und calculire davon auf eine unvollkommene mühsame Weise. Dem Herr Herr  
und in der ersten Dittler ich schon sehr vor meinen eignen Arbeiten bin, es  
weiß ich sehr gütig, daß die Arbeit aller königlichen Academie angestanden  
sehr sind. Herr de Lisle empfiehlt mir daß Herr Herrn Jacobsonen alle  
seiner Arbeiten auf den gütig annehmen, und die Herr Herr Herr Herr Herr  
Vielte mag denn meine abnehmliche Günstigkeit verantworten. Ich werde  
nicht aller ganz ergebene devotion

Herrn Herrn Jacobsonen

Mittlerweg.  
2. 13 Sept:  
1744

ganz ergebene  
Lezt.